

**Mitteilung – zur Kenntnisnahme –**

**Modulare Unterkünfte für Geflüchtete (MUF) – Soziale Infrastruktur**  
Drucksache 19/0400 (B.95) – Auflagenbeschlüsse 2022/2023



Der Senat von Berlin  
IAS III A 1.8 RR  
Telefon: 9028 - 1385

An das

Abgeordnetenhaus von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Mitteilung

- zur Kenntnisnahme -

über

**Modulare Unterkünfte für Geflüchtete (MUF) - Soziale Infrastruktur**

**Drucksache Nr. 19/0400 (B.95) - Auflagenbeschlüsse 2022/2023 -**

---

Der Senat legt nachstehende Mitteilung dem Abgeordnetenhaus zur Besprechung vor:

Das Abgeordnetenhaus hat in seiner Sitzung am 23. Juni 2022 Folgendes beschlossen:

„Der Senat wird aufgefordert jährlich zum 30. Juni zu berichten, wie sich die neuen modularen Unterkünfte für Geflüchtete (MUF) in die soziale Infrastruktur im jeweiligen Sozialraum einpassen und bezieht dazu die Bezirke sowie die Einschätzung des Landesamtes für Flüchtlingsangelegenheiten (LAF) mit ein.

Hierzu wird berichtet:

## **1. Bericht des LAF**

Auf Grundlage der Sozialraumanalysen und der in der Planungsphase ermittelten Bedarfe wurden in Abstimmung mit einzelnen Bezirken in den MUF Räumlichkeiten für soziale Infrastrukturmaßnahmen integriert, die sich nicht innerhalb eines Wohnungsbauprojektes befinden, in denen entsprechende Maßnahmen Teil der Planung sind. Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die aktuellen Planungsstände zu fertiggestellten oder sich in Planung befindlichen *modularen Unterkünften für Geflüchtete (MUF)*, bei denen soziale Infrastrukturmaßnahmen in MUF-Räumlichkeiten bereits umgesetzt wurden, vereinbart sind oder sich in Abstimmung befinden.

Insgesamt wurden bisher 29 MUF (mit und ohne soziale Infrastruktureinrichtungen innerhalb der Räumlichkeiten der MUF) fertiggestellt, davon ist bei 3 Standorten eine soziale Infrastruktureinrichtung in Betrieb, bei 2 Standorten ist die geplante Einrichtung noch nicht in Betrieb und in einem ist ein städtebauliches Gesamtkonzept geplant, so dass soziale Infrastruktureinrichtungen dort nicht innerhalb der Räumlichkeiten der MUF umgesetzt werden.

Weitere 19 MUF befinden sich im Bau oder in Planung, davon wird in 5 Standorten eine soz. Infrastruktur mit den Bezirken abgestimmt, bei weiteren 10 Standorten wird die soziale Infrastruktureinrichtung außerhalb der Räumlichkeiten der MUF umgesetzt werden und bei 4 Standorten ist die mögliche Verortung einer Einrichtung aufgrund des langfristigen Zeithorizonts noch offen.

Bezirk	Typ <sup>1</sup>	Straße	(Geplante) Kapazität	Fertigstellungsdatum <sup>2</sup>	Soziale Infrastruktur in der MUF (vereinbart oder in Abstimmung)	Stand soziale Infrastrukturmaßnahme
Stgl.-Zhldf.	MUF 1.0	Am Beelitzhof	477	In Betrieb	Willkommenscafé, Errichtung eines Spielplatzes vor der Unterkunft, Öffnung der Spielflächen in der Unterkunft	Betriebsaufnahme hat noch nicht stattgefunden, Abstimmung mit Bezirk
Pankow	MUF 1.0	Falkenberger Straße	194	In Betrieb	integrative Begegnungsstätte	Betriebsaufnahme Jan 2021, Träger Leben lernen gGmbH
Marz.-Hdf.	MUF 2.0	Murtzaner Ring	431	In Betrieb	Öffentliche Kita	05.02.2021: Kita Notenhopser Zweigstelle ist in Betrieb.
Stgl.-Zhldf.	MUF 2.0	Osteweg	187	In Betrieb	Kindertagespflege und Kiez-Café mit Bezirk vereinbart	Betriebsaufnahme hat noch nicht stattgefunden. Zusage des Bezirks zu beiden Einrichtungen erwartet.
Trept.-Köp.	MUF 2.0	Salvador-Allende-Straße	430 Plätzen	In Betrieb seit März 2022	Kiezklub für MUF und Nachbarschaft	In Betrieb

<sup>1</sup> Die Typen MUF 1.0 und MUF 2.0 geben hier lediglich Auskunft darüber, wann die MUFs als Standorte durch den Senat beschlossen wurden (MUF 1.0 in 2016 und MUF 2.0 in 2018)

<sup>2</sup> Fertigstellung Hochbau und Außenanlagen inkl. Zuwegung, i.d.R. Übergabe an das LAF

Bezirk	Typ <sup>1</sup>	Straße	(Geplante) Kapazität	Fertigstellungsdatum <sup>2</sup>	Soziale Infrastruktur in der MUF (vereinbart oder in Abstimmung)	Stand soziale Infrastrukturmaßnahme
Marz.-Hdf.	MUF 2.0	Zossener Straße	201	In Betrieb	Keine soziale Infrastruktur in MUF, da städtebauliches Gesamtkonzept geplant	/
Lichtenberg	MUF 2.0	Grafenaauer Weg (ehemals Rheinpfalzallee)	380	fertiggestellt	Keine soziale Infrastruktur in MUF, dafür Verringerung der Kapazität (2 Gebäuderiegel anstatt 3) zugunsten Errichtung einer Grundschule und Kita im rückwärtigen Bereich des Grundstücks.	/
Friedrichshain-Kreuzberg	MUF 2.0	Alte-Jakobstraße/ Franz-Künstler-Straße	300	30.06.2025 (Angabe Gewobag)	Keine soziale Infrastruktur in MUF, da städtebauliches Gesamtkonzept geplant	/

Bezirk	Typ <sup>1</sup>	Straße	(Geplante) Kapazität	Fertigstellungsdatum <sup>2</sup>	Soziale Infrastruktur in der MUF (vereinbart oder in Abstimmung)	Stand soziale Infrastrukturmaßnahme
Spanndau	MUF 2.0	Askaniering	566	31.05.2024	Abstimmung mit dem Bezirk über Räume für VHS/Angebote für Familien oder Kita läuft, bisher keine Zusage des Bezirks für die Anmietung der Räume	Im Bau/ Abstimmung Bezirk
Trept.-Köp.	MUF 2.0	Bohnsdorfer Weg	303	30.04.2023	Keine soziale Infrastruktur in MUF, da städtebauliches Gesamtkonzept geplant	/
Pankow	MUF 2.0	Diesterwegstraße (ehem. Fröbelstraße)	336	30.06.2024	Keine soziale Infrastruktur in MUF, da städtebauliches Gesamtkonzept geplant	/
Trept.-Köp.	MUF 1.0	Fürstenwalder Allee	500	30.06.2028	Derzeit keine Aussage möglich, da langfristiger Standort, Planung noch nicht begonnen	Standort in Planung.

Bezirk	Typ <sup>1</sup>	Straße	(Geplante) Kapazität	Fertigstellungsdatum <sup>2</sup>	Soziale Infrastruktur in der MUF (vereinbart oder in Abstimmung)	Stand soziale Infrastrukturmaßnahme
Tempelhof-Schöneberg	MUF 2.0	General-Pape-Straße	500	30.06.2025	Keine soziale Infrastruktur in MUF, da städtebauliches Gesamtkonzept geplant (u.a. derzeit Abstimmungen öffentliche Kita mit Bezirk)	/
Spandau	MUF 2.0	Griesinger Straße	500	30.06.2028	Derzeit keine Aussage möglich, da langfristiger Standort, Planung noch nicht begonnen	Standort in Planung.
Trept.-Köp.	MUF 1.0	Hassoweg	480	31.03.2023	Verbundkinder-tagespflege, derzeit in Abstimmung mit Bezirk.	Im Bau/ Abstimmung Bezirk
Pankow	MUF 1.0	Kirchstraße	320	30.09.2023	Integrativer Begegnungstreff in Abstimmung mit Bezirk	Im Bau/ Abstimmung Bezirk
Lichtenberg	MUF 2.0	Köpenicker Allee	500	30.06.2026	Keine soziale Infrastruktur in MUF, da städtebauliches Gesamtkonzept geplant	/



Bezirk	Typ <sup>1</sup>	Straße	(Geplante) Kapazität	Fertigstellungsdatum <sup>2</sup>	Soziale Infrastruktur in der MUF (vereinbart oder in Abstimmung)	Stand soziale Infrastrukturmaßnahme
Tempelhof-Schöneberg	MUF 1.0	Lichterfelder Ring	500	31.12.2026	Keine soziale Infrastruktur in MUF, da städtebauliches Gesamtkonzept geplant. Anfrage bei LAF seitens Bezirk für Unterstützung bzgl. sozialer Infrastruktur	Anfrage Degewo Plananpassung in MUF erfolgt
Mitte	MUF 2.0	Pohlstraße	244	30.06.2024	Keine soziale Infrastruktur in MUF, Kita auf Nachbargrundstück geplant	/
Chbg.-Wdrf.	MUF 1.0	Quedlinburger Straße	576	31.12.2023	Öffentliche Kita und Kieztreff	Im Bau/ Abstimmung WBM und Träger bzgl. MV
Friedrichshain-Kreuzberg	MUF 2.0	Reichenberger Straße / Ratiborstraße	265	30.06.2024	Willkommenscafé und Kita derzeit in Abstimmung mit Bezirk	Baubeginn voraussichtlich 1.Q 2023/ Abstimmung mit Bezirk

Bezirk	Typ <sup>1</sup>	Straße	(Geplante) Kapazität	Fertigstellungsdatum <sup>2</sup>	Soziale Infrastruktur in der MUF (vereinbart oder in Abstimmung)	Stand soziale Infrastrukturmaßnahme
Tempelhof-Schöneberg	MUF 2.0	Privatgrundstück	300	31.12.2023	Keine soziale Infrastruktur innerhalb der MUF. Kita und Anlaufpunkt geplant im Rahmen der Quartiersentwicklung.	/
Reinickendorf	MUF 2.0	Roedernallee / Alt-Reinickendorf	215	k.A.	Nicht abzusehen.	Nicht abzusehen.
Neukölln	MUF 2.0	Rudower Straße	320	31.12.2023	Keine soziale Infrastruktur in MUF, am Standort werden zusätzliche Seniorenwohnungen errichtet.	/
Mitte	MUF 2.0	Triftstraße	340	k.A.	Nicht abzusehen.	Nicht abzusehen.

## 2. Berichte der Bezirke

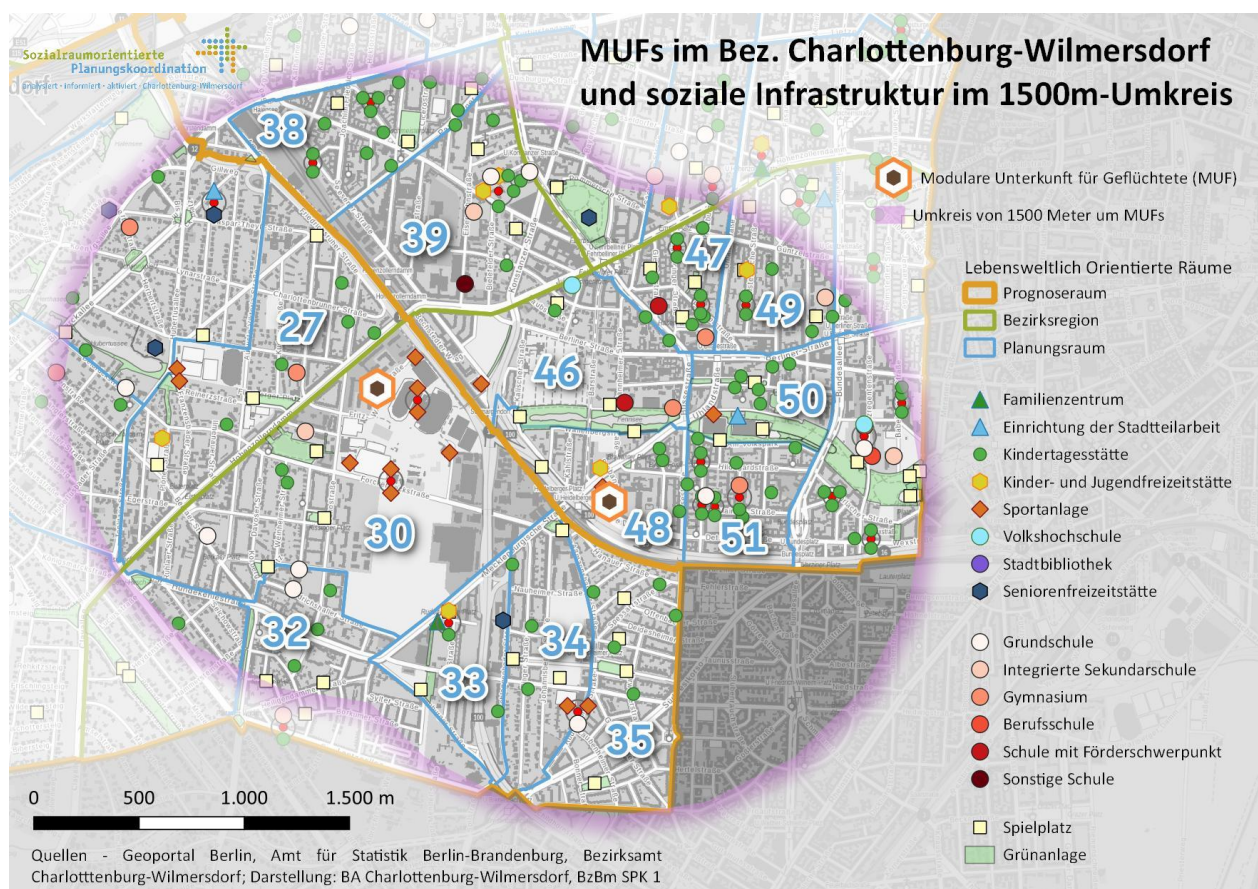
### Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wurden Anfang 2022 zwei Modulare Unterkünfte für Geflüchtete eröffnet. Die eine in der Brabanter Straße, die andere in der Fritz-Wildung-Straße. Seit Mitte März 2022 sind die Unterkünfte bezogen.

Beide Unterkünfte befinden sich im BENN - Gebiet Wilmersdorf, welches erst 2022 als neuer BENN-Standort hinzugekommen ist. Das Jahr 2022 steht daher für das Ankommen der Bewohnenden in den MUFs und für den Aufbau der Arbeit von BENN. Die Erschließung der sozialen und grünen Infrastruktur durch die Bewohnenden der MUFs ist aufgrund des kurzen Zeithorizonts noch im Entstehen.

In einem Umkreis von 1500 m um die MUFs befindet sich auf Charlottenburg-Wilmersdorfer Gebiet eine Vielzahl sozialer und grüner Infrastruktur, u.a.

- 89 Kitas
- 6 Kinder- und Jugendeinrichtungen
- 20 Schulen (ohne berufliche Schulen)
- 1 Familienzentrum
- 2 Einrichtungen der Stadtteilarbeit
- 3 Seniorenbegegnungsstätten
- 3 Bibliotheken
- 2 Standorte der Volkshochschule
- 40 Spielplätze



Die Auflistung macht deutlich, dass niedrigschwellige soziale Infrastruktur wie z.B. Einrichtungen der Stadtteilarbeit unterrepräsentiert sind. Dazu kommt, dass insbesondere die betrachteten Planungsräume in den Bezirksregionen 9 und 11 sehr dicht besiedelt sind

und die vorhandene soziale Infrastruktur bereits einer hohen Nutzung und Auslastung unterliegt. Dies betrifft auch die grüne Infrastruktur, wobei die unmittelbare Nähe zum Volkspark Wilmersdorf für die MUF in der Brabanter Straße und - mit ein bisschen mehr Weg - auch für die MUF in der Fritz-Wildung-Straße großes Potenzial hat. Im Volkspark gibt es mehrere Spielplätze, einen Basketballplatz, Fitnessparcours und Schachische. Außerdem stehen im Volkspark kostenfreie angeleitete Angebote von „Berlin bewegt sich“ und „Sport im Park“ zur Verfügung. Insgesamt bietet der Volkspark damit niedrigschwellig kostenfreie Angebote der Erholung, Begegnung und Bewegung.

Die Einbindung der MUFs und deren Bewohnende in den Sozialraum ist kein Selbstläufer. Zunächst braucht es eine gewisse aufenthaltsrechtliche Sicherheit und Stabilität der Bewohnenden in den MUF und eine gesicherte Grundversorgung, auch in Form von Schul- und Kitaplätzen. Darüber hinaus braucht es Information, Kommunikation, Vertrauen, Begleitung und gestaltende Menschen und Projekte in den MUFs und im Sozialraum.

Im Hinblick auf gestaltende Akteure ist das Potenzial und die Erfahrung im Umfeld der beiden MUFs hoch. Die Bedingungen und Voraussetzung für eine langfristige Einbindung der beiden MUFs in die Sozialräume ist aus Sicht des Bezirksamtes aus folgenden Gründen gegeben:

- Bestehendes Netzwerk

In der Bezirksregion 11 existiert das Netzwerk „Nachbarschaft Wilmersdorf“, ein Zusammenschluss von Akteuren bestehend aus Kinder- und Jugendeinrichtungen, sozialen Einrichtungen und Einrichtungen der Stadteilarbeit und Beratung, Kirchengemeinden und Bürgerinitiativen. Das Haus der Nachbarschaft, eine Einrichtung der Nachbarschafts- und Stadteilarbeit, ist selbst aus einer Ehrenamtsinitiative der Flüchtlingsarbeit entstanden. Die MUF in der Brabanter Straße ist nur 900 m vom Haus der Nachbarschaft entfernt. Es ist davon auszugehen, dass die dortigen Angebote die Bewohnenden erreicht bzw. in naher Zukunft noch stärker erreichen wird. Im Haus der Nachbarschaft ist ebenfalls die Mobile Stadteilarbeit angesiedelt, die mit ihren Angeboten die Bewohnenden der MUF einbezieht.

- BENN-Projekt als zentraler Akteur zur Einbindung der MUFs in den Sozialraum

Das BENN Projekt ist mit seinen Mitarbeitenden von Beginn ihrer Arbeit sehr aktiv im Netzwerk „Nachbarschaft Wilmersdorf“ und bindet die jeweils relevanten Akteure in die Planung und Umsetzung ihrer Aktivitäten ein bzw. organisiert die Aktivitäten gemeinsam mit Netzwerkakteuren. Die Themen und Bedarfe der MUFs sind durch die Beteiligung im Netzwerk für alle Akteure präsent. Darüber hinaus gibt es bereits jetzt große Synergieeffekte zwischen Aktivitäten des Netzwerks und des BENN-Projektes. Das Vorhaben von Sozialraumkarten, die den Bewohnenden der MUFs und des übrigen Sozialraums zu Gute kommen, werden nun gemeinsam umgesetzt.

Neben den Bewohnenden-/Anwohnercafés in der GU Fritz-Wildung-Straße (Tempohome) sind derzeit Kiezspaziergänge von BENN in der Umsetzung, die gemeinsam mit Akteuren und Einrichtungen geplant und durchgeführt werden. Ziel der Kiezspaziergänge ist es, den Bewohnenden der Unterkünfte die Angebote des Sozialraums in direkter Kommunikation (in einfacher und/oder übersetzter Sprache) zu zeigen. Die begleitenden Spaziergänge von BENN schaffen Begegnung. Die Bewohnenden lernen die Angebote und die Menschen dahinter kennen. Die Spaziergänge führen dazu, die Hemmschwellen abzubauen und Angebote auch eigenständig aufzusuchen und zu nutzen. Darüber hinaus entwickelt und veranstaltet BENN Wilmersdorf regelmäßige Formate, Maßnahmen und Veranstaltungen für den nachbarschaftlichen Austausch und Dialog sowie die Umsetzung gemeinsamer Ideen und Projekte. BENN Wilmersdorf setzt zur Sensibilisierung der Mehrheitsgesellschaft nicht nur verschiedene Veranstaltungen und Formate zur Aufklärung und Begegnung um und geht in den direkten Austausch, sondern organisiert darüber hinaus auch Workshops mit unterschiedlichsten Institutionen. Aktuell ist ein Workshop mit dem MBR - Mobile Beratung gegen Rechts in Planung.

- Regionalkoordination der Sozialraumorientierten Planungskoordination

Den sozialräumlichen Blick der Bezirksverwaltung auf die Sozialräume rund um die MUFs gewährleistet u. a. die Regionalkoordination der Sozialraumorientierten Planungskoordination. Sie ist in die Vernetzungsarbeit aktiv und gestaltend eingebunden. Außerdem ist sie Verbindungsstelle zwischen Verwaltung und den Menschen, Akteuren und Projekten vor Ort und hat gemeinsam mit dem bezirklichen Integrationsbüro die Einbindung der MUFs im Blick.

### **Friedrichshain-Kreuzberg**

Im Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg sind zwei MUFs in Planung: Alte Jakobstraße/Franz-Künstler-Straße sowie Reichenberger Straße / Ratiborstraße

#### Standort Reichenberger Straße / Ratiborstraße

Integration einer Kita mit 25 Plätzen in den MUF-Bau.

Die Abstimmung der Verortung im Rahmen des Vorhabens ist abgeschlossen. Ein genehmigungsfähiger Grundriss inkl. Zuwegung und Freifläche ist zwischen BGG, Jugendamt und Kitaaufsicht der SenBJF abgestimmt. Die Festlegungen sind im Protokoll einer Besprechung vom 21.02.2021 dokumentiert. Diese Abstimmungen sind umzusetzen, ansonsten ist die Genehmigungsfähigkeit der Einrichtung durch die Kitaaufsicht nicht gesichert.

Es wird von einer schlüsselfertigen Übergabe der Kita an einen noch auszuwählenden Träger ausgegangen, so dass diesbezüglich keine Kosten für die Herstellung der Kita anfallen. Dem Träger obliegt dann die Ausstattung der Einrichtung mit beweglichen Einrichtungs-

gegenständen. Es ist angedacht, dass der Träger die Einrichtungen zu den für MUF verhandelten Konditionen anmietet.

Um die frühzeitige Einbindung eines Trägers zu gewährleisten, ist der zuständige Fachbereich aktuell mit dem Thema Trägersauswahl befasst. Zur gegebenen Zeit, wird das Ergebnis zum Vorschlag der Trägersauswahl kommuniziert.

Mit Stand 23.08.2022 ging der zuständige Projektleiter der BGG von einer schlüsselfertigen Übergabe der Kita im I. Quartal 2025 unter dem Vorbehalt, dass die Planung zu diesem Zeitpunkt umgesetzt werden kann, aus.

#### Ersatzspielfläche Ratiborstraße für die Freifläche der Kita Sonnenkäferhaus

Auf der Planungsfläche des MUF in der Ratiborstraße befindet sich die betriebserlaubnisrelevante Freifläche der Kita Sonnenkäferhaus mit 76 Plätzen. Der Wegfall der Freifläche würde die Schließung der Kita zur Folge haben. Aus diesem Grund sind die zu beteiligenden Bereiche der Berliner Verwaltung seit April 2019 bezüglich einer Ersatzfreifläche aktiv im kontinuierlichen Austausch. Die Ersatzfreifläche kann am Standort Ratiborstraße hergestellt werden. Da die Fläche kontaminiert ist, ist eine Schadstoffsanierung des Bodens unabdingbar. Gleichzeitig sind die umgrenzenden Mauern und der Zaun schadhaft bzw. es ist eine Gefährdung zu erwarten, so dass auch diesbezüglich erforderliche Maßnahmen geprüft werden.

Für die Herstellung der Spielfläche ist der Träger zuständig. Hierfür hat die zuständige Kollegin der Kitaaufsicht hausintern bei der SenBJF bereits den Bedarf an Fördermitteln kommuniziert. Die Antragstellung und Umsetzung liegt in der Verantwortung des Trägers.

Da davon ausgegangen werden muss, dass die Ersatzfreifläche in der Ratiborstraße erst nach Baubeginn des MUF zur Verfügung steht, ist die Nutzung einer temporären Kitafreifläche zwischen Bezirk, Träger und Kitaaufsicht der SenBJF abgestimmt.

#### MUF - Standort Alte Jacobstraße / Franz-Künstler-Straße

An diesem Standort ist eine Kindertagesstätte mit bis zu 100 Plätzen geplant. Die Abstimmungen zwischen dem bezirklichen Fachbereich Stadtplanung, der GEWOBAG und dem Jugendamt sind konstruktiv und lösungsorientiert.

Nach gegenwärtigem Stand wird die Kita schlüsselfertig in Abstimmung zwischen GEWOBAG, Jugendamt, Kitaaufsicht-Sen BJJF und einem noch auszuwählenden Träger hergestellt. Die Ausstattung mit beweglichen Einrichtungsgegenständen obliegt dem Träger, welcher die Kita anmietet.

## **Lichtenberg**

Im Bezirk Lichtenberg gibt es aktuell vier modulare Unterkünfte, drei in Neu-Hohenschönhausen gelegen: Hagenower Ring, Seehausener Straße, Wartenberger Straße. Die vierte MUF, die erste bezirkliche GU3, befindet sich im Stadtteil Karlshorst, im Grafenauer Weg.

### Hagenower Ring, Seehausener Straße, Wartenberger Straße

Diese drei MUFs bestehen bereits seit mehreren Jahren und sind an zwei BENN-Standorte angebunden. Für die Bewohnenden dieser MUFs stellen sich als Haupt-herausforderungen jedoch der im Bezirk und in diesem Stadtgebiet besonders eklatante Kinderarzt-, Kita- und Schulplatzmangel (insbesondere für die Klassen 7-9) dar.

Des Weiteren sind für den Sozialraum von der Bewohnerschaft der MUFs Sportangebote für beide Geschlechter, aber auch speziell für Frauen (Schwimmen), nachgefragt. Auch fehlende Kinderbetreuung während der Sprachkurse wird wiederholt als Bedarf formuliert.

In den drei Unterkünften sind weiterhin zwei LAF-Hebammen im Einsatz und als zusätzliches Angebot wird der Einsatz einer aufsuchenden Hebamme für Frauen mit Fluchthintergrund aus Mitteln des Integrationsfonds gefördert, die in ganz Lichtenberg tätig ist. Die Sozialarbeitenden des KJGD arbeiten eng mit den Hebammen zusammen und werden bei Bedarf mit einbezogen.

Die Einrichtung im Grafenauer Weg hat erst in diesem Sommer eröffnet und befindet sich noch in der Konsolidierungsphase. Aktuell gibt es noch Aushandlungsprozesse mit den Anwohnenden um Ruhezeiten. Benötigt werden auch hier sozialarbeiterische Angebote.

## **Marzahn-Hellersdorf**

Im Bezirk befinden sich insgesamt sechs MUF-Standorte (Albert-Kuntz-Straße, Murtzaner Ring, Paul-Schwenk-Straße, Rudolf-Leonhard-Straße, Wittenberger Straße, Zossener Straße). Wie sich die MUF in die soziale Infrastruktur ihres jeweiligen Sozialraums einpassen, wurde ausführlich in den Vorjahresberichten dargestellt. Ein neuer Sachstand hat sich seither nicht ergeben.

## **Mitte**

Im Bezirk ist bisher keine MUF in Betrieb. Die Standorte Pohlstraße und Triftstraße werden mittel bis langfristig umgesetzt.

Im Bezirk Mitte gibt es eine Vielzahl an Angeboten für geflüchtete Menschen. Dazu zählen sowohl allgemeine Angebote, die seit 2015 stärker für geflüchtete Menschen geöffnet wurden, z. B. indem mehrsprachiges Personal in Familienzentren eingestellt wurde, als auch neue Angebote, die - auch mit Unterstützung des Bezirksamtes - spezifisch für geflüchtete Menschen geschaffen wurden.

Finanziert werden diese Angebote z. B. aus dem bezirklichen Integrationsfonds, aber auch über verschiedene Programme des Senats. Auch Ehrenamtsinitiativen tragen dazu bei, dass geflüchtete Menschen im Bezirk Mitte in ihrem Alltag unterstützt werden und ihre Rechte wahrnehmen können.

## **Neukölln**

Im Bezirk Neukölln gibt es derzeit zwei MUF-Standorte, die bereits geöffnet und in Betrieb sind (MUF Kiefholzstraße und MUF Töpchiner Weg). Ein weiterer MUF Standort (Rudower Straße) ist in der Planung.

Die dringendsten Bedarfe an sozialer Infrastruktur stehen in enger Abhängigkeit zu der tatsächlichen Bewohnendenstruktur, wichtige zu beachtende Faktoren sind hier z. B. der Anteil von Kindern und Jugendlichen, Familiengrößen, besonders Schutzbedürftige etc.

Grundsätzlich und in Abhängigkeit der Bewohnendenstruktur wird für alle Sozialräume evaluiert, ob Anpassungen hinsichtlich der sozialen Infrastruktur nach dem Bezug der MUF notwendig sind und entsprechende Maßnahmen/Projekte/Programme zur Integration der MUF in den Sozialraum entwickelt werden müssen.

### Töpchiner Weg:

Die Modulare Unterkunft für Flüchtlinge (MUF), Typ 2.0 wurde Anfang November 2021 eröffnet und hat eine Kapazität von 88 Personen.

Im Folgenden sind integrativ laufende und geplante Projekte im Töpchiner Weg aufgelistet.



Projekte 2022 für Erwachsene und Familien		
Was	Wann	Kooperationspartner*innen
Sprachmittlung	1x die Woche	Chance e.V.
Bus of Resources Niedrigschwellige Beratungsangebote zu den Themen: Ausbildung und Arbeit Ausländerrecht Kinder- und Frauenrechte Psychosoziale Beratung	Juni 2022 (6 Termine)	Interkular gGmbH
Sonstiges	Wann	Kooperationspartner*innen
Sommerfest	01.07.2022	Interkular gGmbH

#### Bildungseinrichtungen:

Die Einrichtung gehört zum Einschulungsbereich der Grundschule am Sandsteinweg. Eine Willkommensklasse konnte hier aufgrund begrenzter Platzkapazitäten nicht eingerichtet werden.

#### Kiefholzstraße:

Im Folgenden sind die laufenden und geplanten Projekte in der MUF Kiefholzstraße aufgelistet.

Projekte 2021/2022 für Erwachsene und Familien			
Was	Wann	Kooperationspartner*innen	Sonstige Anmerkungen
Deutschkurs	4x/ Woche 09:30 - 13:30 Uhr	VHS Treptow- Köpenick	<ul style="list-style-type: none"> <li>• seit 01.08.2020</li> <li>• 8 Teilnehmende</li> <li>• Pausierte seit Sommer</li> <li>• Startet wieder ab 25.10.</li> </ul>
Sprachmittlung	3x die Woche	Chance e. V.	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Integrationslotsen*innen für die Sprachen</li> </ul>

			arabisch, kurdisch, russisch
Wohnungssuche- café	Sept.- bis Dez. 2021	Interaxion	• Gruppenangebot zum Thema Wohnungssuche
Jobberatung	Sept. Dez. 2021	Mobijob	
Frauenprojekt „Empowerment der afghanischen Frauen in Neukölln	1x die Woche	Zaki e. V.	
<b>Projekte mit Ehrenamtlichen</b>	<b>Wann</b>	<b>Kooperationspartn er*innen</b>	<b>Anmerkungen</b>
Fahrradwerkstatt (für Kinder und Erwachsene)	Mo, Mi, 10:00 - 12:00 Uhr		
<b>Sonstiges</b>	<b>Wann</b>	<b>Kooperationspartn er*innen</b>	<b>Anmerkungen</b>
Feste in der GU 2x im Jahr		Mit verschiedenen Kooperationspartne r*innen	
Große Spende von der Kiefholzgrundschu le	Sommer 2022	KungerKiezInitiative e. V.	Für Außenspielgeräte und weiteres

#### Bildungseinrichtungen:

Die Einrichtung gehört zum Einschulungsbereich der Sonnen-Grundschule. Eine Willkommensklasse konnte hier aufgrund sanierungsbedingter begrenzter Platzkapazitäten nicht eingerichtet werden.

#### Rudower Straße

#### Bildungseinrichtungen:

Im Bereich der Einrichtung befinden sich sieben Schulen (Oskar-Heinroth-Schule, Schule am Regenweiher, Hugo-Heimann-Schule, Janusz-Korczak-Grundschule, Walter-Gropius-Schule, Hermann-von-Helmholtz-Schule sowie die Gemeinschaftsschule Campus Efeweg). Darunter sind vier reine Grundschulen, zwei Gemeinschaftsschulen und eine integrierte Sekundarschule mit Grundstufe zu finden.

Die Anzahl der Willkommensklassen in den im Gebiet verorteten Schulen beträgt fünf an den Grundschulen bzw. Grundstufen und vier an den Oberschulbereichen. Die Willkommensklassen befinden sich an der Hugo-Heimann-Schule, der Schule am Regenweiher, der Grundstufen der Walter-Gropius-Schule und zwei an der Herrmann-Helmholtz-Schule. Im Oberschulbereich bestehen je zwei Willkommensklassen an der Walter-Gropius-Schule und der Hermann-von-Helmholtz-Schule.

### **Pankow**

Bis August 2021 wurden eine Grünanlage und ein Spielplatz im Umfeld der MUF in der Falkenberger Straße hergestellt. Weitere Infrastrukturmaßnahmen (z. B. Kita, Schule, Spielplätze, ÖPNV etc.) im Umfeld von MUF sind nicht geplant.

### **Reinickendorf**

Die Lage des Bezirks hat sich insgesamt aufgrund der aktuellen Fluchtsituation weltweit, der hohen Zugangszahlen Asylsuchender und ukrainischer Schutzsuchender in Berlin verändert, da beide Berliner Ankunftszentren (AkuZ) im Bezirk Reinickendorf verortet sind.

#### Oranienburger Straße

Das AkuZ für Asylsuchende in der Oranienburger Straße ist eine sogenannte MUF, jedoch geht es hier vorrangig um eine Erstregistrierung, die Asylantragstellung und eine medizinische Versorgung der Geflüchteten.

Die Situation auf dem Gelände rund um das AkuZ hat sich in den letzten Jahren deutlich verschärft, da nicht nur die Situation im März dieses Jahres mit Zugangszahlen von über 10.000 Schutzsuchenden pro Tag zeigte, dass die Ankommensstruktur auf dem Gelände nicht für eine hohe Zahl Asylsuchender geeignet ist. Momentan sind Plätze für ca. 1.000 Personen vor Ort geschaffen worden, davon ca. 570 in der MUF AkuZ. Weitere Plätze werden eingerichtet. Hierbei muss dringend auf die begrenzte Geeignetheit des Geländes Rücksicht

genommen werden. Auch wenn die MUF AkuZ aufgrund der kurzen Verweildauer nur temporär in die Ankommensprozesse und die integrative Nachbarschaftsarbeit involviert ist, muss die Nachbarschaftsarbeit und die Weiterentwicklung des Geländes stärker in den Fokus gerückt werden, da die hohen Zugänge und die dadurch entstehende anhaltende Belastung des Geländes eine große Herausforderung aller Akteure auf dem Gelände sowie für die Nachbarschaft darstellen.

### Senftenberger Ring

Seit diesem Jahr konnte die durchaus bestehende Vielzahl von sozialen und kulturellen Angeboten für alle Bewohnenden des Märkischen Viertels im regulären Format wieder stattfinden. Die gewohnte Qualität und Reichweite wie vor der Pandemie ist noch nicht ganz erreicht, da es insgesamt schwieriger geworden ist sowohl Ehrenamtliche als auch Nachbarn zu erreichen bzw. viele Personen nach wie vor vorsichtig mit Besuchen in Einrichtungen aufgrund der noch anhaltenden Coronasituation umgehen. Die Unterkunft hat für die Träger und Engagierten die Türen geöffnet und es finden viele Aktivitäten in und um die Unterkunft statt, v. a. auch in Kooperation mit dem BENN-Team vor Ort sowie der mobilen Stadtteilarbeit. Die Unterkunft ist insgesamt sehr gut in die soziale Infrastruktur des Märkischen Viertels eingebettet.

### Bernauer Straße

Auch in der Gemeinschaftsunterkunft in der Bernauer Straße sind die Türen für Träger, Projekte und Ehrenamtliche wieder durchgängig geöffnet. Viele Angebote finden in der Unterkunft statt. Allerdings gibt es eine Beschränkung durch die temporäre nicht zur Verfügung stehende Nutzungsmöglichkeit eines Gemeinschaftsraumes der Unterkunft. Die Unterkunft ist insgesamt mit nur wenigen Räumlichkeiten ausgestattet und aufgrund der gemeinsamen Küchen sowie sanitären Anlagen und der dadurch resultierenden geringeren Privatsphäre für die Bewohnenden fällt der Wegfall von Ausweichmöglichkeiten in der Unterkunft besonders ins Gewicht.

Positiv ist zu verzeichnen, dass es laut der Unterkunft den Sommer über eine Zunahme ehrenamtlichen Engagements durch Anfragen aus der direkten Nachbarschaft gab. Auch bemüht sich der Betreiber durch verschiedene Aktivitäten wie Sommerfeste etc. sich gegenüber der Nachbarschaft weiter zu öffnen.

### Neue Angebote in und um die bestehenden MUF in Reinickendorf

Im Märkischen Viertel ist über das dort ansässige Stadtteilzentrum seit 2021 die mobile Stadtteilarbeit aktiv und bindet auch die Bewohnenden der Unterkunft gezielt in Aktivitäten mit ein, so fand beispielsweise eine gemeinsame Reise von alten und neuen Nachbarinnen und Nachbarn nach Dresden statt, die gemeinsam von allen organisiert wurde. Im Viertel sind nun neben Integrationslotsinnen und -lotsen sowie Stadtteilmüttern auch die Familienlotsinnen aktiv und stehen mit der Unterkunft in Kontakt. Angebote über den bezirklichen Integrationsfonds werden jährlich ausgeschrieben und/oder fortgeschrieben, einige davon finden ebenfalls rund um die Unterkunft im Senftenberger Ring statt.

Der Integrationsfonds ist auch ein wichtiger Fonds für die Unterkunft in der Bernauer Straße, wodurch Projekte wie die Angebote von Kein Abseits! e. V. oder den Familienhebammen in aufsuchender Form vor Ort stattfinden können. Die soziale Infrastruktur rund um die Unterkunft in Tegel-Süd ist leider nicht so stark ausgestattet wie im Märkischen Viertel und der Betreiber der Unterkunft ist dadurch sehr bemüht, Projekte an die Unterkunft von „außen“ anzubinden. Das Bezirksamt ist mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen im Austausch dazu, das Gebiet als künftigen BENN-Standort zu entwickeln.

Im Jahr 2021 wurden aus Mitteln des Integrationsfonds sowie aus Mitteln der Sportangebote für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung folgende Projekte im Umfeld von Unterkünften finanziert und durchgeführt:

- Spiele Start Extended für Reinickendorf, Kein Abseits! e. V.; 20.714,- €
- Familienhebammen; Horizonte für Familien gGmbH; 17.000,- €
- So bunt sind wir; meredo e. V., 5.717,- €
- Color of music; infobox- Verein für Innovationsarbeit; 17.000,- €

Das Angebot des Spielestarts ist seit 2020 mit den Angeboten für Kinder und Jugendliche in Unterkünften etabliert und wurde mit großem Erfolg weiter durchgeführt. Das mobile Angebot besucht Plätze in unmittelbarer Nähe zu Geflüchtetenunterkünften und fördert mit einem umfangreichen Spiel-, Sport- und Kreativangebot die Begegnung von Kindern und Jugendlichen, unabhängig von deren Herkunft. Es leistet somit einen Beitrag für die Integration Geflüchteter und fördert eine sinnvolle Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen.

Die Familienhebammen sind ein wichtiger und besonders niedrigschwelliger Bestandteil des Beratungs- und Unterstützungsangebotes für Frauen in Unterkünften. Durch ihre aufsuchende Arbeit ermöglichen sie Frauen eine Beratung in ihrer gewohnten und vertrauten Umgebung. Es entstehen keine Probleme mit der Betreuung von Kindern. Die Familienhebammen sind

durch ihre konstante Tätigkeit seit 2017 bekannt, gut im Bezirk vernetzt und finden gute Zugänge zur Zielgruppe.

Das Angebot des meredo e. V. richtet sich in den Ferienzeiten an Kinder jeweils einer Einrichtung, mit der Zielstellung eine sinnvolle Freizeitgestaltung in den Ferien zu ermöglichen. Das Projekt „So bunt sind wir“ fand in den Sommerferien 2021 in der Gemeinschaftsunterkunft im Senftenberger Ring statt. Geflüchtete Kinder und Jugendliche im Alter von 11-18 Jahren und ortsansässige Kinder und Jugendliche verwirklichten gemeinsam ein Street Art Projekt. Bei der aktiven Gestaltung mehrerer Holzstellwände mit individuellen Graffiti-Motiven kamen junge Menschen mit und ohne Fluchterfahrung in den Austausch. Das kreative Projekt förderte die interkulturellen Kompetenzen und den Austausch unter den Teilnehmenden. Kreative Gestaltungs- und Mitbestimmungsräume wurden eröffnet und die schulfreie Zeit sinnstiftend gefüllt.

Das Musikprojekt „Color of music“ war 2021 sehr erfolgreich und wird seit 2022 mit alternativer Finanzierung weitergeführt. In einer Reihe von Veranstaltungen und Workshops entwickeln junge Menschen im Alter von 14-26 Jahren, die in Reinickendorf leben, ihre eigenen Ideen und Wünsche auf musikalische Art und Weise. Die Musik als verbindendes Element zwischen Jugendlichen aus diversen Kontexten hat zu einer hohen Verbundenheit mit dem Ziel, gemeinsam Songs entstehen zu lassen, geführt. Die teilnehmenden Jugendlichen haben über das Projekt hinaus soziale Kompetenzen entwickelt und Freundschaften geschlossen.

Das mobile Familienbüro Reinickendorf bietet nach wie vor eine niedrigschwellige Anlaufstelle u. a. für geflüchtete Familien. Das Beratungsangebot zu Anträgen aber auch allen anderen Fragen rund um die Familie ist in Form von Sprechzeiten, per E-Mail aber auch telefonisch von montags bis freitags von 9-16 Uhr sehr gut erreichbar. Insbesondere die Sprechstunde im Familienzentrum DiBs in der Neheimer Straße in Nachbarschaft der MUF Bernauer Straße (Sozialraum Tegel Süd) ermöglicht ein geeignetes Setting, um zu familiären Themen und formalen Hürden in den Austausch zu kommen. Eine Vernetzung zwischen Sprachmittlerinnen und -mittlern, Integrationslotsinnen und -lotsen sowie den Familienlotsinnen und -lotsen fördert zudem die Weiterleitung in andere relevante Angebote und hilft bei Sprachbarrieren.

Nach wie vor in allen Regionen des Bezirkes Reinickendorf vertreten und in der Regel zu finden in den Familienzentren und -treffpunkten sind die Reinickendorfer Familienlotsinnen. Die Familienlotsinnen sind Mitarbeiterinnen der freien Träger und stehen Kindern,

Jugendlichen, Familien und werdenden Eltern in belasteten Lebenssituation bei der Klärung in den für sie relevanten Fragen zur Verfügung. Besonders relevant ist das Angebot der Familienlotsinnen für Bewohnerinnen und Bewohner, die Schwierigkeiten in der Verständigung haben oder unsicher sind im Umgang mit Anträgen und Formularen und den Wegen zu Ämtern und Behörden. Einige Träger verfügen über mehrsprachige Mitarbeitende oder stellen hier einen schnellen Kontakt her. Bei Bedarf kommen die Familienlotsinnen auch in Einrichtungen. Das Angebot ist niedrigschwellig, unbürokratisch, kostenlos und vertraulich.

### Aktualisierung der Zahlen zur Kindertagesbetreuung

In der MUF Senftenberger Ring leben laut Melderegisterabfrage vom 06.10.2022 insgesamt 48 Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Einrichtung für Kindertagesbetreuung, 2 weitere sind von der Schulpflicht zurückgestellt und haben damit eine Kitapflicht. Insgesamt 24 Kinder aus dem MUF besuchen eine Kita, 12 Kinder besuchen die im Erdgeschoss der Unterkunft eingerichtete „Frühe Bildung vor Ort“ (FBO). Insgesamt werden demnach 36 von 50 Kindern in Einrichtungen außerhalb der Familie betreut. Damit hat sich die Betreuungssituation im Vergleich zum Vorjahr erneut leicht verbessert, was auch auf die Schaffung neuer Plätze im Sozialraum zurückzuführen ist.

In der MUF Bernauer Straße leben laut Melderegisterabfrage vom 06.10.2022 insgesamt 17 Kinder mit Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in einer Einrichtung für Kindertagesbetreuung. Davon haben 5 Kinder einen Betreuungsplatz in einer Kita - 12 Kinder werden innerhalb der Familie betreut. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Betreuungsquote zwar verringert, was jedoch auf unterschiedliche Gründe zurückzuführen ist (u. a. niedriges Alter der Kinder, geringe Aufenthaltsdauer der Familien im MUF).

Die Region West 1 ist eine der Regionen mit dem höchsten Bedarf an zusätzlichen Kindertagesbetreuungsplätzen. Zudem schöpfen einige Kitas aufgrund von Personalmangel und Sanierungsmaßnahmen aktuell ihre betriebsberechtigten Plätze nicht voll aus. Potenziale zur Erweiterung des Platzangebotes werden derzeit geprüft.

Für beide Standorte gilt, die große Mehrheit der unversorgten Kinder ist unter 3 Jahre alt. Es ist davon auszugehen, dass die Familien noch keine Fremdbetreuung wünschen oder diese in den kommenden Monaten startet. Außerdem sei noch einschränkend angemerkt, dass es sich bei den o. g. Zahlen zur Betreuungssituation um ‚Momentaufnahmen‘ handelt, z. T. mit sehr geringer Fallzahl (MUF Bernauer Straße), wodurch die Betreuungszahlen und -quoten nur bedingt vergleichbar sind.

### Arbeit, Ausbildung und Sprachkurse

An beiden genannten MUF-Standorten ist der Unterstützungsbedarf bezüglich Arbeit und Ausbildung höher als vor der Corona-Pandemie. Diesem Bedarf wäre, sobald Besuche in der Unterkunft bzw. wieder Beratungsangebote in Reinickendorf geöffnet sind, am besten durch gezielte Angebote zu begegnen.

In der Unterkunft in der Bernauer Straße findet momentan ein Sprachkurs für Geflüchtete der Volkshochschule statt, was eine Erleichterung insbesondere für Frauen mit Kindern ist, da diese teilweise durch die Kinderbetreuung in der Unterkunft betreut werden können.

### Erholungsorte/Umfeld/ehrenamtliche Angebote

Die Unterkünfte - vor allem die Gemeinschaftsunterkunft in der Bernauer Straße als MUF 1.0 - sind aufgrund der baulichen Gegebenheiten für die Bewohnenden sehr beengt. Besonders während der Pandemie und der Unzugänglichkeit von öffentlichen Institutionen (Schulen, Kitas, Bibliotheken, Volkshochschulen, Familienzentren etc.) offenbarte sich noch deutlicher der Bedarf an Erholungsorten wie Spielplätzen, Grünflächen, Parks sowie Naherholungsflächen, die zwar vorhanden sind, jedoch nicht in ausreichendem Maße.

Der Fachbereich Kunst und Geschichte ist in der Unterkunft Bernauer Straße mit den Angeboten für Kinder und Jugendliche im Themenbereich künstlerisches Gestalten des Projektraumes resiART vor Ort präsent.

Rund um den Senftenberger Ring gibt es eine Vielzahl von sozialen und kulturellen Angeboten und Einrichtungen - darunter Grünflächen, öffentliche Spielplätze, einen Skatepark, Seniorenfreizeitstätten sowie bezirkliche Weiterbildungs- und Kultureinrichtungen wie Volkshochschule, Bibliotheken und den Fachbereich Kunst und Geschichte mit der Spielstätte Fontane-Haus. Insbesondere ist hier der Projektraum resiART zu nennen, der zahlreiche Workshops mit Kindern und Jugendlichen zum Themenbereich künstlerisches Gestalten durchführt.

### Integrationslotsinnen und -lotsen



Auch während der pandemischen Einschränkungen standen die Integrationslotsinnen und -lotsen zur Unterstützung für die Unterkunft am Senftenberger Ring in der nahe gelegenen GESOBAU Nachbarschaftsetage und für die MUF Bernauer Straße u. a. im benachbarten Stadtteilladen Tegel-Süd zur Verfügung.

In beiden Unterkünften fiel für die Mitarbeitenden wesentlich mehr Arbeit durch erhöhte Betreuungsbedarfe sowie vervielfachte Vermittlungsaufgaben zu den Regeldiensten an, die die Bewohnenden ansonsten bspw. mithilfe der Integrationslotsinnen und -lotsen selbstständig aufsuchten.

Für beide MUF-Standorte gilt, dass strukturelle sowie soziokulturelle Angebote und die benachbarte soziale Infrastruktur die entstandenen sozialen Lücken wieder schließen und die aus der Pandemiesituation resultierenden erhöhten (Förder- und Integrations-) Bedarfe erkennen und ihnen gezielt begegnen müssen. Dadurch kann bei einst Erreichtem wieder angeknüpft und eine beidseitige Integration in den Sozialraum für neue und alte Nachbarschaften unterstützt werden. Hier spielen sowohl die bezirklichen Einrichtungen als auch BENN, Integrationsfonds- und FEIN-Projekte, Integrationslotsinnen/-lotsen, Stadtteilmütter und alle anderen Förderprojekte bedeutende Rollen, weil sie alle jeweils sinnvolle und effektive Brücken in die Regelstruktur und Angebote bauen.

## **Spandau**

Im Bezirk sind insgesamt zwei MUF-Standorte (Freudstraße, Rauchstraße) in Betrieb. Zwei weitere Standorte befinden sich im Bau (Askaniering) bzw. in Planung (Griesinger Straße). Wie sich die MUF in die soziale Infrastruktur ihres jeweiligen Sozialraums einpassen, wurde in den Vorjahresberichten dargestellt. Ein neuer Sachstand hat sich seither nicht ergeben.

## **Steglitz-Zehlendorf**

Zum 01.10.2022 wurde ein Mietvertrag für die Räumlichkeiten der Tagespflege im Osteweg mit der BIM abgeschlossen wurde. Der Vertrag hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Das Angebot umfasst aktuell 5 Tagespflegeplätze, kann jedoch mit Unterstützung einer weiteren Tagespflegekraft auf 10 Plätze anwachsen. Das pädagogische Angebot richtet sich an 1 bis 3-jährige Kinder, bei besonderem Bedarf auch an bis zu 6-jährige Kinder.

## **Tempelhof-Schöneberg**

Für die drei geplanten MUF-Standorte in Tempelhof-Schöneberg (General-Pape-Straße, Röblingstraße und Lichterfelder Ring) sind die in 2021 kommunizierten Bedarfe weiter aktuell.

### General-Pape-Straße

Die Standortplanung für ein MUF mit 500 Plätzen sowie ergänzend einer Kita und Studentenwohnen wurde bis zur Bauantragsreife mit der für Errichtung und Betrieb vorgesehenen BGG abgestimmt und vorbereitet. Allerdings ist der erforderliche Grundstücksankauf von der BlmA bislang nicht erfolgt.

Der Standort befindet sich in der Schulplanungsregion Tempelhof. Aus den 500 geplanten Unterkunftsplätzen ergibt sich ein zusätzlicher Bedarf von ca. 64 Grundschulplätzen für die Region. Die Grundschule auf dem Tempelhofer Feld (07G21) und die Tempelherren-Grundschule (07G24) befinden sich im Umfeld der Unterkunft, sodass eine erhöhte Nachfrage an Plätzen für die vorgenannten Grundschulen entsteht.

### Röblingstraße

Am Standort ist im Rahmen einer Neubauquartiersentwicklung eine integrierte MUF mit 300 Plätzen in der Projektierung. Die soziale Infrastruktur wird im Rahmen des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung für die gesamte Wohnungsbauentwicklung vorgehalten. Darüber hinaus gehende, weitere Bedarfe werden hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft. Die Prüfung erstreckt sich dabei sowohl auf die Flächenverfügbarkeit als auch auf die Finanzierbarkeit durch den Bezirk, da sie nicht auf den privaten Projektentwickler umwälzbar sind.

Das Jugendamt hat im Februar 2021 folgenden neuen Bedarf angemeldet:

1. Erweiterung der Kita (85 Plätze) auf 120 Plätze zur Deckung des Bedarfs im Planungsraum und den angrenzenden Planungsräumen.
2. Errichtung einer Jugendfreizeiteinrichtung (klein 40 bis 50 Plätze ca. 160 bis 195 m<sup>2</sup>) aufgrund der Unterversorgung im Planungsraum (PLR) Lindenhofsiedlung und in der Bezirksregion Tempelhof.

Die einzige Jugendfreizeiteinrichtung in der Lindenhofsiedlung (33 Plätze) wird voraussichtlich aufgrund der erweiterten Nutzung der Räumlichkeiten für den Ganztagsbetrieb keine Jugendfreizeitangebote mehr anbieten können. Die Bezirksregion Tempelhof weist insgesamt ein hohes Versorgungsdefizit, mit einem Versorgungsgrad von ca. 4,6 % (IST) gegenüber 11,4 % (SOLL) an Plätzen für die Altersgruppe 6 bis unter 25 Jahre, auf. Ein weiterer Bevölkerungszuwachs sollte daher mit einer Erweiterung des Freizeitangebotes für junge Menschen einhergehen. Eine Jugendfreizeiteinrichtung steht darüber hinaus im Vormittagsbereich auch für andere Nutzungszwecke wie Familienbildung, Sprachkurse, Seniorenarbeit, Beratung etc. zur Verfügung, entsprechende Kooperationen werden vom Jugendamt angestrebt. Die Räumlichkeiten sollten vom Vorhabenträger errichtet werden und für die genannten Zwecke zur Anmietung an entsprechende Träger der Jugendhilfe zur Verfügung gestellt werden.

Auch dieser Standort befindet sich in der Schulplanungsregion Tempelhof. Aus den 300 geplanten Unterkunftsplätzen ergibt sich ein Bedarf von ca. 38 Grundschulplätzen für die Region. Die Lindenhof-Grundschule (07G07) und die Paul-Klee-Grundschule (07G22) befinden sich im Umfeld der Unterkunft. Des Weiteren ist die Einrichtung einer Primarstufe an der Johanna-Eck Schule geplant. Der zusätzliche Bedarf wird zu einer erhöhten Nachfrage an Plätzen für die vorgenannten Schulen führen.

### Lichterfelder Ring

Am Standort soll die degewo im Rahmen einer Wohnbauentwicklung eine integrierte MUF mit 300 Plätzen errichten, weitere 200 Plätze sollen im Wohnungsbestand der degewo im Rahmen eines Mietmodells, verteilt auf den Bezirk, bereitgestellt werden.

Die aus der Wohnbauentwicklung am Standort direkt abzuleitende, sich ergebende soziale Infrastruktur wird im Rahmen des Berliner Modells der kooperativen Baulandentwicklung bei der Standortentwicklung am Lichterfelder Ring eingeplant. Eine Kita, deren mögliche bzw. erforderliche Platzzahl noch bestimmt wird, soll im Neubaugebiet errichtet werden, ebenso ein öffentlich nutzbarer Spielplatz. Darüber hinaus gehende, weitere Bedarfe werden hinsichtlich ihrer Umsetzbarkeit geprüft. Die Prüfung erstreckt sich dabei sowohl auf die Flächenverfügbarkeit als auch auf die Finanzierbarkeit durch den Bezirk, da sie nicht (bzw. nur zu geringem Anteil) auf die städtische Wohnungsbaugesellschaft umwälzbar sind.

Das Jugendamt stellte den Bedarf für eine kleine Jugendfreizeiteinrichtung im Planungsraum fest. Dieses auch vor dem Hintergrund, dass im Planungsraum eine bestehende Einrichtung

in der Waldsassener Straße schließen muss und hierfür ein Ersatzstandort gesucht wird. Eine weitere Einrichtung am Tirschenreuther Ring ist aufgrund baulicher Mängel nur noch eingeschränkt betriebsfähig. Die Versorgung mit Jugendfreizeiteinrichtungen ist defizitär, die Versorgungsquote in der Bezirksregion Marienfelde beträgt aktuell ca. 3,7 %. Ein weiterer Bevölkerungszuwachs wird dieses Defizit verstärken.

Auch für diesen Standort gilt: Eine Jugendfreizeiteinrichtung steht darüber hinaus im Vormittagsbereich auch für andere Nutzungszwecke wie Familienbildung, Sprachkurse, Seniorenarbeit, Beratung etc. zur Verfügung, entsprechende Kooperationen werden vom Jugendamt angestrebt. Die Räumlichkeiten sollten vom Vorhabenträger errichtet werden und für die genannten Zwecke zur Anmietung an entsprechende Träger der Jugendhilfe zur Verfügung gestellt werden.

Der Standort befindet sich in der Schulplanungsregion Marienfelde. Aus den 300 geplanten Unterkunftsplätzen ergibt sich ein Bedarf von ca. 38 Grundschulplätzen für die Region. Die Marienfelder Grundschule (07G34) und die geplante neue Grundschule an der Marienfelder Allee (07Gn03) werden sich im Umfeld der Unterkunft befinden, sodass eine erhöhte Nachfrage an Plätzen für die vorgenannten Grundschulen entsteht.

### **Treptow-Köpenick**

Im Bezirk Treptow-Köpenick wurden bisher zwei MUF fertiggestellt. Die erste Einrichtung ist in der Chris-Gueffroy-Allee (STADT UND LAND) mit einer Platzkapazität für 303 Menschen eröffnet worden und die zweite im März 2022 mit einer Platzkapazität für 430 Menschen in der Salvador-Allende-Straße (SenSW).

Zwei weitere Einrichtungen - einmal im Hassoweg (STADT UND LAND) und einmal im Bohnsdorfer Weg (degewo) - befinden sich in der Fertigstellung und sind voraussichtlich Ende 2023 bzw. 2024 bezugsfertig.

Die beiden eröffneten MUF haben sich allgemein gut in das Umfeld eingefügt. Das MUF in der Salvador-Allende-Straße ist besonders hervorzuheben, da sich dort der integrierte kommunale KIEZKLUB sehr positiv nach außen und nach innen auf die Anwohnerschaft auswirkt. Viele unterschiedliche Angebote sorgen für Begegnung und bieten Möglichkeiten für Austausch.

Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

a) Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Keine.

b) Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Keine.

Es wird gebeten, den Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

Berlin, den 20. Dezember 2022

Der Senat von Berlin

Franziska G i f f e y

Regierende Bürgermeisterin

Katja K i p p i n g

Senatorin für Integration, Arbeit  
und Soziales